Protokoll der LSG Sitzung vom 15.1.2016

Beginn der Sitzung um 19:15 Uhr; Teilnehme siehe Anwesenheitsliste (**siehe Anlage 1).**Tagesordnung **siehe Anlage 2.**

Begrüßung aller Teilnehmer. Simon Grafenhorst, neuer erster Vorsitzender, Patrick Ruppik, neuer zweiter Vorsitzender der Akaflieg und Jonathan Gräßer, Schriftwart der Akaflieg stellen sich vor.

**TOP 1:**

Kassenbericht wird vom Lutz vorgestellt (**siehe Anlage 3**).   
Die LSG hat die Boxen für die Segelflugzeuge z.Z. voll ausgelastet.  
In 2016 werden weitere Kosten auf die LSG zu kommen.

**TOP 2:**

* Die Sanierung Hallentore ist fast fertig. Ungeplant war die Erneuerung der Rollen der Tore, was weitere Kosten verursachtete.
* Außenwand der Werkstatt wurde mit Blechverkleidet und isoliert.
* Auf die hintere Hallenwand wurde ein Rank-Gerüst erstellt und bepflanzt. Ebenso die Parkplatzbepflanzung nach den Vorgaben des Bauamtes abgeschlossen.  
  Im Sommer muss dort überall gegossen werden. Bitte die Mitglieder draufhinweisen.
* Die Verkabelung im Startbus wurde erneuert. Dazu wurde ein neues Ladegerät eingebaut und überflüssige Elektronik ausgebaut. Der Fahr-Akku wird zurzeit nicht mit aktiv geladen. Überlegung zweites Ladegerät für den Fahr-Akku einbauen oder ggf. Batterien parallel schalten mit gutem Lademanagement (s. Pedelec oder Scooter, setzt gleiche Spannungsanlagen der Batterien voraus)? Aufgabe: Fuhrparkteam

**TOP 3:**

Die geplante Bauabnahme Ende 2015 wurde nicht geschafft. Diese muss 2016 durchgeführt werden.

* Der Container wird entrostet und neu gestrichen. Leichte Variation in Farbton für verschiedene Bereiche (Flächen, Kanten dunkler). Manfred schlägt Acryllack vor. Er wird auch einen Farb- und Materialprobe durchführen und eine Kostenschätzung für Materialen vorbereiten. Der Container soll bis Mitte des Jahres fertig sein. Die geschätzte Fläche sind 250 m2.   
  Die nicht-UV-beständigen Kabelkanäle an den Containern werden mit Blech verkleidet.
* Die Hallenfront über den Toren wird in einer Wochenendaktion gestrichen. Dazu muss ein Hub-Steiger gemietet werden. Die Arbeit wird über die Vereine verteilt.
* Der Weg zur Tankstelle wird 5m breit mit Gitter- und Pflastersteinen befestigt.

Ist-Zustand Sicherheit: Tür im Container ist nicht einbruchssicher. Vorschlag von Lutz: ein Windfang mit einer Stahltür und entsprechender Verriegelung. Kostenpunkt über 2000€.   
Vorschlag Manfred/Ulrich: Alte Tür entfernen, Stahlrahmen/Zarge und Tür davor. Noch keine Entscheidung, aber Lutz soll eine Skizze und Kostenvoranschläge ausarbeiten (Problem, Containerwand ist dünnes Blech).   
Wir sind von der Allianz einbruchversichert. Roland hinterfragt den Sachverhalt in Bezug auf Versicherungsschutz bei alter Tür beim Jahresgespräch.

Elektronisches Schließsystem Konzept ausgearbeitet von Daniel. Folgende Schlösser sollen durch ein elektronisches Schloss ausgetauscht werden: Containerhaupttür, LSG-, LSV-, FSV- und Jugendräume sowie Werkstatttüren, Hallentor, Tankstelle und Windengarage. Zum Öffnen bekommt jedes LSG Mitglied gegen Gebühr einen RFID-Key welcher für verschiedene Türen programmiert werden kann. **Vorteil: Schlüssel können auch wieder gesperrt werden, z.B. bei Austritt eines Mitgliedes**.

Bei dem einfachen System muss jedes Schloss für jeden Schlüssel programmiert werden. Jedes Schloss ist eigenständig und das System ist einfach erweiterbar für weitere Türen/Tore.   
Intelligentes System: Mit einem Masterschlüssel lassen sich alle Schlüssel programmieren. Auch möglich Netzwerkfähigkeit: Update aller Schlösser möglich. ABUS Lösung ist identisch mit der einfachen DOM Protector Version. Alle normalen Schließzylinder können benutzt werden. Wir würden gerne Muster anschauen. Ebenso sollen alle infrage kommende Schlösser vom Vertreter der Firma Bolzhauser begutachtet werden. Die Vereine sollen überlegen wie viele Schlüssel Sie für Ihre Türen brauchen. Dazu erfolgt eine Online-Abfrage, welche Schlösser letztlich im ersten Schritt bestückt werden sollen.

Bei der Beschaffung von neuen Fahrzeugen (Lepos) soll zwischen den Vereinen kommuniziert werden, damit der Fuhrpark nicht zu groß wird. Es soll auch die benötigten Eigenschaften beachtet werden: Niedriger Leerlauf für Rückholer. Beschaffungskosten sollen auf die 3 Vereine verteilt werden, jedoch nur, wenn unbedingt ein neuer Lepo benötigt wird und es keine Alternative gibt.

Durch die Erneuerung der Stromversorgung im Startleiterbus, gab es keine weiteren „leeren-Akku-bedingten“ Ausfälle der Anlage. Das verbaute Ladegerät ist von sehr hoher Qualität, kann den ganzen Akku (>100Ah) innerhalb eines Tages vollladen. Der Akku wird außerdem konditioniert und gewartet. Eine Solaranlage ist nicht nötig um den Flugbetrieb aufrechterhalten. Wenn wir ein System gratis bekommen von externen Spendern, nehmen wir das gerne. Werbeschriftzug ist auf dem Startleiterbus möglich.

Verschönerung des Containers, Ziel: gemütlicher!   
Vorschläge und Konzept werden durch ein Team der FSV Segelflugabteilung erarbeitet. Die Vereine sollen in den eigenen Reihen nach möglichen Mitarbeitern in diesem Team fragen und auf Roland bzw. bei der Segelflugabteilung zurückkommen. Heinz Dietrich sollte auch in das Team dazu kommen.

Anschaffung einer Hallenheizung für eine Wartungsfläche, damit auch im Winter in der Halle Flugzeugwartungen durchgeführt werden können. Vorschlag von Lutz, mit wärmegedämmten Stellwänden einen beheizbaren temporären Raum schaffen. Die gute Position wäre vor der Werkstatt mit der Größe eines ULs. Zeitplan: Lutz würde in der Halle die Größen versuchsweise testen und einen Kostenvoranschlag erstellen. Ziel bis nächsten Winter.

Private Boxen-Mieter erbringen teilweise keine LSG Stunden. Vorschlag: 10 LSG-Std./Jahr oder 120€. Die Vereine müssen die festgelegten 10 LSG-Std./Jahr mal der Anzahl der aktiven Mitglieder incl. der Privathalter in den Boxen/Halle an LSG-Stunden ableisten. Dabei muss jeweils nur die Summe der geleisteten Stunden für den Verein stimmen. Wer innerhalb des Vereins diese erbringt ist für die LSG unerheblich.  
Stichtag für die jahresrelevante aktive Mitgliederzahl der drei Vereine am Segelfluggelände Rheinstetten ist jeweils der 1.1. d.l.J.   
Nicht geleistete LSG-Stunden eines Vereins werden ab 2016 von der LSG dem Verein in Rechnung gestellt. Erste Übersicht zu den Mitgliederzahlen **siehe Anlage 4**. Hierzu bitte Rückmeldungen an Roland H. von Akaflieg und Albgau aus den vergangenen Jahren, soweit vorhanden. Die Zahlen der Vorjahre dienen nur zu Statistikzwecken.

**TOP 4:**

Abstimmung zwischen LSV und FSV zur Windeneinteilung: Es wurde für jeden Tag am Wochenende ein Windenfahrer bestimmt. Die Akaflieg hatte sich dabei nicht beteiligt. Frage an Akaflieg: Könnt ihr bei einem Plan zwischen allen 3 Winden dabei sein? Die Akaflieg will auf Grund der Vereinsstruktur und sofern Aka-Flugbetrieb gemacht wird, immer die eigene Winde stellen. Die Akaflieg hat intern für jedes Wochenende Windenfahrer eingeteilt.

Es wird nun für jeden Wochenend- und Feiertag eine „Default“ Winde eingeteilt. Diese muss immer da sein. Die zweite Winde wird dann spontan aufgebaut. Dadurch ist gewährleistet, dass immer Flugbetreib stattfinden kann. Plan für den Zeitraum März bis Ende Oktober 2016 wird von Wolfgang Drössler, Albgau und Akaflieg erstellt. Erster Vorschlag ist beigefügt, **Anlage 5**.

Den neuen Rheinstettener ersten Bürgermeister Michael Heuser hat der Vorstand auf den Flugplatz eingeladen, um ihm die Anlage zu zeigen. Besuch Februar/März 2016 geplant.  
2016 oder 2017 wollen wir von der LSG (die Vorstände der Vereine) die Fraktionsmitglieder des Stadtrates Rheinstetten auf den Flugplatz einladen, um unser Gelände zu zeigen und uns bekannt machen.

Nach der Bauabnahme wollen wir ein gemeines internes LSG Grillfest feiern.

Alle Vorseile müssen mit gelben Fahnen gekennzeichnet sein.  
Die Schleppseile an den Seilrückholer müssen mindestens 12m lang sein.

Es ist auf Grund von Vorkommnissen negativ aufgefallen, dass das Herbstlager der Akaflieg tw. nur von Fremden durchgeführt wurde. Sollte dies der Fall sein, ist eine 100% Einweisung für Fluggelände und Infrastruktur gefordert. Der Flugplatz und die Rückholer sollten nach dem Lager wieder in Ordnung gebracht werden. Ein Verantwortlicher des Ortsvereins muss vor dem Lager benannt werden. Er ist für die LSG dann Ansprechpartner. Die Akaflieg stimmt dem zu, der Lagerleiter und eine weitere Person werden als Ansprechpartner gestellt.

Die UL-Abteilung plant auch Donnerstagsnachmittags temporär Flugbetrieb zu machen. Ergebnis noch offen.

Bezüglich des Flugplatznetzes gibt es ein Team aus Mitgliedern aus jedem Verein. Die Kommunikation findet über den Verteiler [flugplatznetz@akaflieg.uni-karlsruhe.de](mailto:flugplatznetz@akaflieg.uni-karlsruhe.de) Das Team wird neu initialisiert und hat gemeinsam alle Zugangsdaten.   
Für den FSV ist dies Leo Hindenlang ([leo.hindenlang@gmail.com](mailto:leo.hindenlang@gmail.com)).  
Für den LSV Albgau?

**TOP 5:**

Maximal ein Segelflugzeug darf bei Fluglagern in die Halle gestellt werden. Bei Schlechtwetter am Vormittag muss am Vorabend so eingeräumt werden, dass sichergestellt ist, falls am Nachmittag Flugbetrieb stattfindet, ohne Umräumen des Seglers die UL/Mose aus der Halle zu bekommen sind.

**TOP 6:**

* Alle Mitglieder der drei Vereine sollen ihre Flüge bei OLC unter der LSG Rheinstetten eintragen
* Sofern Unterstellgebühren für die EKIL bei längerem Aufenthalt anfallen, sollen diese auf die 3 Vereine am Jahresende umgelegt werden.
* Der Gasleitungsschaden beim Gastank wurde zu 100 % von der Versicherung gezahlt.

Die Sitzung endet um 22.30 Uhr.  
  
Protokollführung Jonathan Gräßer (Schriftwart) Anlagen 5